

**Beschluss Nr.**

Schwyz,

Versandt am:

**Interpellation I 36/18: Vernetzung und Koordination der verschiedenen Akteure in der sozial-medizinischen Versorgung im Kanton Schwyz**

Beantwortung

**1. Wortlaut der Interpellation**

Am 13. Dezember 2018 haben Kantonsrätin Pia Isler und vier Mitunterzeichnende folgende Interpellation eingereicht:

*«Der Verein „Sozius Kanton Schwyz“ wurde im September 2016 gegründet. Er hatte sich zum Ziel gesetzt längerfristig die Koordination, Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Organisationen in der sozialmedizinischen Versorgung zu fördern. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Kanton wollte man darauf hinwirken, dass die auf Pflege und Betreuung angewiesenen Personen, ihre Angehörigen und Leistungserbringer in allen Regionen des Kantons Schwyz qualifizierte Informationen und Beratungen in sozial-medizinischen Fragen erhalten. Der Verein Sozius hat in den letzten zwei Jahren vergeblich versucht, mit den Schwyzer Gemeinden Leistungsvereinbarungen abzuschliessen. Nun wird per Ende Dezember 2018 aufgelöst und die Arbeit eingestellt.*

*Im Gegenzug hat sich das Departement des Innern bereit erklärt, ab dem 1. Januar 2019 in der Gesundheitskoordination die begonnene Arbeit weiterzuführen. Unbestritten ist der grosse Bedarf an qualifizierten Informationen und Beratungen zu sozial-medizinischen Fragen, insbesondere für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Dazu fehlen im Kanton Schwyz immer noch eine bessere Vernetzung und Koordination der verschiedenen stationären und ambulanten Akteure in der sozial-medizinischen Versorgung.*

*Seit Jahren kennen die Gesundheitskosten nur einen Trend: sie steigen und steigen. Mit der Koordination soll ein zwar kleiner, aber trotzdem sichtbarer Betrag zur Kostensenkung im Gesundheitsbereich geleistet werden. Durch die Koordination erhalten die Betroffenen schnell und effizient die richtige Betreuung und Behandlung erhalten. Zudem kann durch die richtige Koordination der Begleitung der Heimeintritt hinauszögert werden, gemäss seit langem bekanntem Kredo: ambulant vor stationär, was auch ebenfalls Kostenersparnis bringen würde.*

1. *Wir bitten den Regierungsrat dem Parlament aufzuzeigen, welche Kompetenzen und Massnahmen die neu errichtete Fachstelle zur Koordination im Gesundheitswesen erhält?*
2. *Hat die neue Fachstelle Weisungsbefugnisse gegenüber den verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen im Kanton Schwyz? Kann sie insbesondere die verschiedenen Akteure zur Zusammenarbeit verpflichten?*
3. *Gibt es eine Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Akteuren und der neuen Fachstelle im Gesundheitswesen?*
4. *Bekommt die Bevölkerung mit spezifischen Fragen zum Gesundheitsbereich freien Zugang zu einer Informationsstelle?*
5. *Wie soll der Informationsaustausch im Gesundheitsnetzwerk aufgebaut werden? Wie kann die Fachstelle konkret (Massnahmen und Instrumente) dazu beitragen, dass die Betroffenen die richtigen Informationen erhalten?*
6. *Wird die neue Fachstelle bei Angebotsplanungen spezialisierter medizinischer Leistungen einbezogen?*
7. *Mit welchen personellen Ressourcen wurde die Fachstelle ab dem 1. Januar 2019 ausgestattet? Wie sehen diesbezüglich die Perspektiven aus?*

*Wir bedanken uns beim Regierungsrat für die zeitnahe Beantwortung der gestellten Fragen.»*

## **2. Antwort des Regierungsrates**

Text für Erwägungen (mit F11 weiter zur nächsten Textmarke)

### **Beschluss des Regierungsrates**

- 1.
2. Zustellung: Zusteller (Empfänger von Papierversion; getrennt durch Strichpunkt).
3. Zustellung elektronisch: Zusteller (Empfänger von elektronischer Version; getrennt durch Strichpunkt).

Im Namen des Regierungsrates:

Dr. Mathias E. Brun  
Staatsschreiber

